Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger (SdU)

Lebenszeit 4.0
Zeitgerechte Region am Beispiel Nordstadt+

Teilprojekt 6:
Zeitgerechte Modelle – Von Nachbarn lernen

Bestands- & Bedarfsanalyse der Kinder- und Jugendbetreuung
&
Maßnahmenkatalog

SdU
Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Förderschwerpunkt Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen
EUROPÄISCHE UNION
BETREUT VOM
Lebenszeit 4.0 Zeitgerechte Region am Beispiel Nordstadt+
PTKA Projektträger Karlsruhe Karlsruher Institut für Technologie
Adelby 1 Kinder- und Jugenddienste
FLENSBURG Zwischen Himmel und Förde Mellem himmel og fjord
MSH Medical School Hamburg University of Applied Sciences and Medical University
Helmut Schmidt Universität Universität der Bundeswehr Hamburg
Europa-Universität Flensburg

Dezember 2017

Lebenszeit 4.0 Projektbeschreibung **3**

Teilprojekt 6: Zeitgerechte Modelle – Von Nachbarn lernen **6**

Methode Bestands- und Bedarfsanalyse **8**

Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalyse **9**

Tägliche Öffnungszeiten 11

Morgenbetreuung 12

Betreuungszeiten während der Schulferien und Schließzeiten 13

Hausaufgabenbetreuung 15

Ernährung 16

Hinweg von der Schule zum Børne- og Ungdomshus 18

Heimweg vom Børne- og Ungdomshus 19

Vereinsaktivitäten 20

Zusammenfassung 21

Maßnahmenkatalog **22**

Literatur **25**

Lebenszeit 4.0 Projektbeschreibung

Die Gestaltung von Arbeitszeit und die Koordination der Rollenerfordernisse unterschiedlicher Lebensbereiche sind Schlüsselaspekte einer zukunftsfähigen Arbeitsgesellschaft. Der Abbau von Zeitstress und die damit verbundene Minderung gesundheitlicher Risiken sind nicht nur in den mittleren Lebenszeiten bedeutsam, sondern ermöglichen auch älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern länger im Beruf zu verbleiben. Stressfaktoren und Vereinbarkeitsprobleme von Beschäftigten entstehen nicht ausschließlich am Arbeitsort; sie werden auch durch die Interaktion mit Umfeldbedingungen (z.B. die Kinderbetreuungssituation) generiert, verstärkt oder abgemildert. Diese Umfeldbedingungen, die spezifisch für die jeweilige Region, Gebiet oder Kommune sind, prägen entscheidend die Standortattraktivität einer Region.

Das Verbundprojekt aus Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen – Ökonomie, Psychologie, Soziologie – und Praktikern in Betrieben, sozialen Diensten und Kommunalverwaltung untersucht betriebliche, familiäre und andere lebensweltliche Faktoren in der Region, die Zeitstress für Beschäftigte entstehen lassen oder minimieren. Modellregion in diesem Projekt ist die Stadt Flensburg und der umliegende Landkreis Schleswig-Flensburg, die in vielen Dimensionen für Deutschland typische Merkmale aufweisen. Ausgehend von Befragungen und physiologischen Messungen werden modifizierte und neue Konzepte erarbeitet, die (außer-) betriebliche und gebietsbezogene Stressfaktoren reduzieren helfen. Diese Konzepte werden umgesetzt und evaluiert. Ziel ist die Entwicklung übertragbarer Best-Practice-Modelle zur ganzheitlichen Handhabung von Zeitstress.

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Programm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen" gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die Projektlaufzeit ist vom Juli 2016 bis zum Juni 2019. Das Forschungsprojekt besteht aus sechs Teilprojekten:

Teilprojekt 1: Arbeits - und Sozialzeit – Zeit für Vereinbarkeit.
Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Fokus: betriebliche Ebene.

Ziele sind Analysen der Arbeitszeit ausgewählter Betriebe und der Vereinbarkeit mit Arbeits- und Sozialzeiten aus betriebswirtschaftlicher Sicht sowie die wissenschaftliche Begleitung bei der Erarbeitung und Umsetzung betrieblicher Lösungsvorschläge (z.B. neue Arbeitszeitmodelle).

Teilprojekt 2: Zeitkonflikte und Gesundheit – Ansätze zur Prävention
Medical School Hamburg
Fokus: Ebene der Beschäftigten.

Das Teilprojekt untersucht die Auswirkung von Zeitstress auf die Gesundheit von Arbeitnehmern aus arbeits- und organisationspsychologischer Sicht und erarbeitet individuelle Präventionskonzepte zum gesünderen Umgang mit Zeitstress.

Teilprojekt 3: Erreichbare Zeitressourcen
Europa-Universität Flensburg
Fokus: regionale Ebene.

Ziele sind die Bestandsaufnahme und Defizitanalyse des regionalen Angebots und der Nutzung von Kinderpflege, Bildung und Jugendfreizeit, Altenpflege und Betreuung sowie die Erhebung der Umweltsituation der in Teilprojekt 1 befragten Beschäftigten.

Teilprojekt 4: Zeitgerechte Modelle – Die Rolle der Kommune
Stadt Flensburg
Fokus: Kommune und Gemeinwesen.

Analyse und Bereitstellung sozio-ökonomischer Daten, Impulse und Prozessbegleitung zur Ausgestaltung und Anpassung von Strukturen und Angeboten sowie die Weiterentwicklung des strategischen Ansatzes der familiengerechten Kommune.

Teilprojekt 5: Zeitgerechte Modelle – Zeit für Kinder
Adelby 1 Kinder und Jugenddienste gGmbH
Fokus: Praxisebene

Ziel ist die Ist-Analyse des Angebots aller Einrichtungen, eine Bedarfsanalyse sowie die Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte der Kinder- und Jugendbetreuung.

Teilprojekt 6: Zeitgerechte Modelle – Von Nachbarn lernen
Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger
Fokus: Praxisebene

Ziel ist die Ist-Analyse des Angebotes außerschulischer Betreuung und Nutzung der Børne- og Ungdomshuse sowie die Erarbeitung neuer bzw. erweiterter Modelle der Kinder- und Jugendarbeit. Der aktuelle Stand des Projektes wird im folgenden Plakat dargestellt:

Lebenszeit 4.0 – Zeitgerechte Region am Beispiel Nordstadt+

Zeitstress bei der Arbeit und an den Schnittstellen von Beruf und Familie

Vereinbarkeitsprobleme von Arbeits- und Privatleben entstehen nicht ausschließlich am Arbeitsplatz, sondern werden auch durch die Interaktion mit Umfeldbedingungen (z.B. öffentliche Infrastruktur) oder der regionalen Betreuungssituation verstärkt – oder abgemildert. In der Modellregion Stadt Flensburg und dem umliegenden Landkreis Schleswig-Flensburg werden regionale, betriebliche, familiäre und individuelle Faktoren analysiert, die zu Zeitstress führen. Ziel ist es, partizipativ mit den Akteuren Konzepte und Angebote zu erarbeiten, umzusetzen und zu evaluieren, welche die Stressfaktoren auf den verschiedenen Ebenen reduzieren.

Aktueller Stand: Projektpartner und bisherige Kernergebnisse

Helmut Schmidt Universität – Universität der Bundeswehr Hamburg

Leitung: Prof. Dr. Wenzel Matiaske

Betriebliche Ebene

Aktivitäten u.a.: Akquise, Interviews, Mitarbeiterbefragung; Erfassen von Problemlagen, bisherigen Gestaltungsansätzen, Arbeitszeitmodellen, -wünschen & -präferenzen sowie Ressourcen & Belastungen am Arbeitsplatz

Ergebnisse: I Die am häufigsten präferierten Arbeitszeitregelungen sind ein fester Arbeitszeitbeginn/ -ende, Gleitzeit sowie keine Belastungen durch Abend- und Wochenendtermine. **II** Wünsche zur Arbeitszeitverlängerung bzw. -verkürzung sind eher ökonomisch motiviert als durch Vereinbarkeitsprobleme zwischen den Lebensbereichen.

FLENSBURG – Zwischen Himmel und Förde / Mellem himmel og fjord

Leitung: Olaf Carstenens

Regionale Strukturen

Aktivitäten u.a.: Analyse kommunaler Daten, Gründung Netzwerk Vereinbarkeit, Erstellen Familienwegweiser; Vernetzung von wichtigen Akteuren in Flensburg zum Thema Vereinbarkeit, verbesserte Informationen für Familien

Ergebnisse: I Es gibt (bislang) keine transparenten Informationen für Familien über Anlaufstellen zu allen Themen rund um das Thema Familie (inklusive Vereinbarkeit). **II** Es fehlte (bislang) an einer Vernetzung der wichtigen Akteure zur Thematik Vereinbarkeit.

MSH – Medical School Hamburg, University of Applied Sciences and Medical University

Leitung: Prof. Dr. Jan Dettmers

Individuelle Stressoren & Ressourcen

Aktivitäten u.a.: Tagebuchstudie, Fragebogen, Interviews; Einfluss von Belastungen & Ressourcen vor und während der Arbeit auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Tagesverlauf + Identifizieren von Bewältigungsstrategien

Ergebnisse: I Berufstätige Eltern berichten über eine Vielzahl an belastenden & positiven Ereignissen (z.B. gute Laune der Kinder) vor Arbeitsbeginn. **II** Eltern, die morgens Stressoren in der Familie oder auf dem Fahrweg erleben, sind bei Ankunft auf Arbeit erschöpfter; positive Erlebnisse sorgen für eine positive Stimmung bei Arbeitsbeginn.

Ziel:
Zeitstress und Vereinbarkeits-probleme von Berufstätigen ganzheitlich erfassen & Strategien zur Überwindung entwickeln

Adelby 1 – Kinder- und Jugenddienste

Leitung: Heiko Frost

Kita-Angebot von Adelby 1

Aktivitäten u.a.: Bestands- und Bedarfsanalyse; Angebots- und Verteilungsübersicht aller Einrichtungen von Adelby 1; Ermittlung der Elternbedarfe als Grundlage zur Umsetzung der Intervention

Ergebnisse: I Großteil der Eltern ist berufstätig; einige haben Verlängerungswunsch ihrer Arbeit, der in Zusammenhang Mit der Betreuung der Kinder steht. **II** Zur Flexibilisierung der Abholzeit ist eine kurzfristig buchbare Spielgruppe in Planung. Deren Besuch kann für einzelne Tage im Monat zusätzlich zur Regelbetreuungszeit gebucht werden.

Europa-Universität Flensburg

Leitung: Prof. Dr. Gerd Grözinger

Familiäre Strukturen

Aktivitäten u.a.: Interviews, Dokumentenanalyse; Erstellung eines Berichts zur Situation von Kinder-, Schulkind- und Seniorenbetreuung in Flensburg

Ergebnisse: I Der Ausbau bedarfsgerechter Betreuungs-infrastruktur von Nordstadt kann mit dem schnellen Wachstum der Bevölkerung nicht mithalten. **II** Knapp die Hälfte der Beschäftigten sind Einpendler aus dem umliegenden Kreisgebiet. Der so entstehende Betreuungsbedarf für Kinder aus dem Kreisgebiet wird z.Zt. nicht abgedeckt.

SdU – Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger

Leitung: Anders Kring

Freizeitheime der dänischen Minderheit

Aktivitäten u.a.: Bestands- und Bedarfsanalyse des Angebots der elf Freizeitheime (außerschulische Betreuung) der dänischen Minderheit aus Sicht der Eltern und Pädagogen

Ergebnisse: I Es besteht eine hohe Zufriedenheit in allen Bereichen, insbesondere mit den täglichen Öffnungszeiten. **II** Bei der Ferien- und Hausaufgabenbetreuung besteht aus Sicht vieler Eltern jedoch Verbesserungsbedarf.

Projektlaufzeit: 01.07.2016 – 30.06.2019

http://zeitgerechte-region.de/

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderschwerpunkt Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
EUROPÄISCHE UNION
BETREUT VOM PTKA Projektträger Karlsruhe Karlsruher Institut für Technologie

Teilprojekt 6: Zeitgerechte Modelle – Von Nachbarn lernen

Die Region Flensburg ist sehr durch die dänische Minderheit geprägt. Mehrere Jahrhunderte, bis zum Ende des Deutsch-Dänischen Krieges und der Niederlage Dänemarks 1864 in Düppel im Streit mit Preußen und Österreich, gehörte das Herzogtum Schleswig und damit das heutige Sydslesvig zum Königreich Dänemark. Sydslesvig ist die dänische Bezeichnung für das Land zwischen der deutsch-dänischen Grenze und dem Fluss Eider. Eine Volksabstimmung 1920 führte dazu, dass Nordslesvig Teil Dänemarks wurde und Sydslesvig Teil Deutschlands. Hiermit entstand die bestehende Grenze zwischen Dänemark und Deutschland und im Zuge dessen die dänische Minderheit (Rasmussen, 2013).

Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger (SdU) ist die Dachorganisation der Sport- und Jugendvereine der dänischen Minderheit in Sydslesvig. SdU wurde 1923 gegründet, um die Arbeit der dänischen Jugendvereine nach der Volksabstimmung zu koordinieren. Als Dachverband vertritt SdU 65 Vereine der dänischen Minderheit mit ca. 12.000 Mitgliedern. Hauptziel der Organisation ist die Förderung der dänischen Kinder- und Jugendarbeit in der Region. SdU ist zudem Träger der elf dänischen Børne- og Ungdomshuse (BoU)[1] in Sydslesvig. Hierbei handelt es sich um ein dreiteiliges Institutionsmodell bestehend aus dem Freizeitheim (Hort), Freizeitklubs und Jugendklubs. Ein großer Vorteil von diesem Betreuungsmodell ist, dass die bestehenden Ressourcen für mehrere Zwecke genutzt werden und die Kinder vom Grundschulalter bis zur Volljährigkeit begleitet werden können. Von den Børne- og Ungdomshuse sind Engelsby, Lyksborggade, Nystadens und Sortevej Børne- og Ungdomshus in der Stadt Flensburg angesiedelt. Die sieben weiteren Børne- og Ungdomshuse sind Harreslev, Kappel, Egernførde, Rendsborg-Bydelsdorf, Husum und Vesterland und damit in Sydslesvig verteilt.

Der Grundstein für die Børne- og Ungdomshuse in Sydslesvig wurde 1949 mit der Eröffnung des KFUMs Ungdomshjem (Nystadens Børne- og Ungdomshus) als erstes Jugendfreizeitheim gelegt. In den 1950'er bis Mitte der 1960'er wurden weitere Jugendfreizeitheime in Flensburg und den größeren Städten Sydslesvigs eröffnet. Zusätzlich zu den Angeboten für Jugendliche wurde die Betreuung von Schulkindern eine weitere Aufgabe der Freizeitheime. Wie auch in Dänemark erhöhte sich Ende der 60er Jahre der Betreuungsbedarf vor und nach der Schule infolge einer Zunahme der Erwerbstätigkeit der Mütter. Die Freizeitheime erweiterten ihre Öffnungszeiten von 7.00 Uhr morgens bis zum Schulstart und boten nach der Schule die Betreuung der Schulkinder an, während abends die Einrichtungen als Jugendklub genutzt wurden. Hiermit fiel der Startschuss für den Wandel von reinen Jugendfreizeitheimen mit Klubs zu Freizeitheimen mit Schulkindern als weitere Zielgruppe (Harløv, 1999; Cappelørn, 1999). Im Forschungsprojekt liegt der Fokus auf den Hortbereich.

Die Børne- og Ungdomshuse sind den dänischen Schulen zugeordnet, d.h. alle Schulen in Flensburg, mit Ausnahme der Duborg-Skolen[2], haben ein angegliedertes Børne- og Ungdomshus. Ca. 89-90% aller Schulkinder der dänischen Minderheit besuchen eine außerschulische Betreuung während der ersten Klassenstufen. In Flensburg geht die Tendenz zu 100%. Es wird damit gerechnet, dass der Bedarf an außerschulischer Betreuung insgesamt in den kommenden Jahren steigen wird, da die Anzahl neuer Schüler in der dänischen Minderheit wächst. Einige Stadtteile, wie z.B. Engelsby und Tarup, erleben ein starkes Wachstum, während andere Stadtteile wie z.B. die Neustadt momentan eine geringere Nachfrage haben. Der Gesamtbedarf steigt jedoch. Daher wird aktuell in neue Konzepte investiert, beispielsweise in Naturgruppen im Rotationsverfahren, um dem steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen gerecht zu werden. 2014 hatte Flensburg mit 38% die dritthöchste Quote in Schleswig-Holstein im Bereich der außerschulischen Kinderbetreuung nach Lübeck und Kiel. Davon wurden ca. 60% der Hortbetreuung durch dänische Einrichtungen des SdU getragen; die vier Børne- og Ungdomshuse mit insgesamt 21 Gruppen betreuten insgesamt 329 Kinder. Generell war von 2009 bis 2014 ein Anstieg der außerschulischen Betreuung zu verzeichnen, wobei jedoch die offenen Ganztagsgrundschulen den größten Zuwachs hatten, während die Anzahl der Hort betreuten Kinder von 2009 auf 2014 um 2,4% zurückgegangen und 45% im

1 Auch häufig Frit/frit genannt als Abkürzung für die Bezeichnung fritidshjem (Freizeitheim).

2 Die Duborg-Skolen hat die Klassenstufen 7. bis 13. Jahrgang.

Jahr 2014 betrug (Stadt Flensburg, 2015, Petersen, Gespräch am 20.09.2016; SdUs årsberetning 2016).

SdU bietet den Kindern der dänischen Minderheit in Sydslesvig eine Hortbetreuung gemäß des Bildungsauftrages des Landes Schleswig-Holstein sowie den Lehrplänen des Institutionsgesetzes Dänemarks. Der Personalschlüssel 2016 betrug ein Pädagoge und 0,5 pädagogische Assistenz für eine Gruppe von maximal 15 Kindern. Dies gilt weiterhin für die Einrichtungen außerhalb Flensburgs, während in Flensburg seit dem 1. Januar 2017 die Qualitätsoffensive in Kraft trat. Seither gilt hier, dass 1,5 Pädagogen und 0,5 pädagogische Assistenz für maximal 15 Kinder zuständig sind. Das Personal für die Børne- og Ungdomshuse wird zu ca. 85% aus Dänemark rekrutiert, davon ein Großteil von den ehemaligen Sozialpädagogikstudenten der UCSYD (University College Syddanmark). Viele der angestellten Pädagogen verfügen zusätzliche Qualifikationen, die es Ihnen ermöglichen besondere Aktivitäten für die Kinder anzubieten (u.a. Klettern, Reiten, Schwimmen etc.).

Die Børne- og Ungdomshuse haben einen Bildungsauftrag, bei dem es um die ganzheitliche Ausbildung der Kinder geht. Eine wichtige Aufgabe ist die Förderung der dänischen Identitätsbildung, insbesondere durch die Vermittlung der dänischen Kultur und Sprache. Dies geschieht u.a. durch den Austausch mit Einrichtungen aus und Aufenthalte in Dänemark, sowie eine enge Zusammenarbeit dem dänischen Sportvereinen und Organisationen. Weitere wichtige Zielsetzungen sind die Förderung der Sozialkompetenz, der Selbstverantwortung, der körperlichen Fähigkeiten, der Umweltwahrnehmung und der Medienkompetenz (SdU, 2015). Hierbei sind die Partizipation der Kinder sowie die Qualitätssicherung zentrale Elemente des Pädagogischen Konzeptes. Für Kinder mit einem Besonderen Bedarf, beispielsweise Inklusionskinder oder Kinder mit Behinderungen, bieten die Børne- og Ungdomshuse entsprechende Angebote (Petersen, Gespräch am 27.09.2016).

Ziel der Teilnahme an das Lebenszeit 4.0 Projekt ist die Entwicklung neuer Maßnahmen und Modelle der außerschulischen Betreuung in Abstimmung mit den Ergebnissen aus den anderen Teilprojekten und in enger Zusammenarbeit mit Adelby 1 und der Stadt Flensburg. Die Aufgabenpakete des SdU im Lebenszeitprojekt bestehen vornehmlich aus einer Analyse der bestehenden Strukturen der Kinderbetreuung (Arbeitspaket 6.1), einer Bedarfsanalyse aus Sicht der Eltern (Arbeitspaket 6.2) und der Entwicklung neuer außerschulischer Betreuungsmodelle für die Børne- og Ungdomshuse, um den aktuellen Bedürfnissen der Eltern und Kindern entgegen zu kommen (Arbeitspaket 6.3). Im Folgenden werden die Methode und Ergebnisse aus den Arbeitspaketen 6.1 und 6.2 dargestellt.

Methode Bestands- und Bedarfsanalyse

Bestandsanalyse (Arbeitspaket 6.1)

Vom September bis Dezember 2016 wurde eine Bestandsanalyse über das Angebot der BoU durchgeführt um bestehende Strukturen zu erfassen. Ein weiteres Ziel war es, Themen für die spätere Bedarfsanalyse zu identifizieren. Die Datenerhebung erfolgte durch:

- Expertengespräche mit Guido Petersen (pädagogischer Gebietsleiter SdU)
- Expertengespräche mit den Institutionsleitern und Pädagogen der Børne- og Ungdomshuse Engelsby, Lyksborggade, Nystadens und Sortevej in Flensburg und von Harreslev Børne- og Ungdomshus.
- Gruppengespräch mit der Eltern-, Kinder- und Pädagogenvertretung und der Leitung des Lyksborggade Børne- og Ungdomshus.
- Literaturstudium über die Entwicklung und Pädagogik der dänischen Børne- og Ungdomshuse in Sydslesvig und Dänemark.
- Expertengespräche mit Ansprechpartnern des Dansk Skoleforening for Sydslesvig e.V.[3] und des Dansk Sundhedstjeneste for Sydslesvig[4].

Bedarfsanalyse (Arbeitspaket 6.2)

Die Bedarfsanalyse erfolgte von Januar bis September 2017. Die Bedarfsanalyse in den Flensburger Einrichtungen wurde im Juli 2017 mit Hilfe eines Fragebogens mit offenen und geschlossenen Fragen durchgeführt. Der Fragebogen war in drei Bereiche unterteilt; Zufriedenheit und Änderungswünsche mit den bestehenden Strukturen, empfundene Relevanz der Strukturen und Angaben zur familiären Situation. Die untersuchten Strukturen sind die täglichen Öffnungszeiten, die Betreuung während der Schulferien, die Hausaufgabenbetreuung, die Ernährung, der Hin- und Rückweg und die Aktivitäten außerhalb der Børne- og Ungdomshuse. Die Befragung der Eltern in Harreslev erfolgte im Oktober 2017. Der hier verwendete Fragebogen war abweichend von dem Fragebogen der anderen Børne- og Ungdomshuse, da hier in einigen Bereichen ein anderes Betreuungskonzept geboten wird (siehe unten). Außerdem wurde in Harreslev, im Gegensatz zu den anderen vier Børne- og Ungdomshuse, kein Papierfragebogen sondern ein Onlinefragebogen verwendet. Der Rücklauf betrug 217 Fragebögen und entspricht hiermit 51,13% Prozent der Familien.

Tabelle 1: Teilnehmer der Bedarfsanalyse

Børne- og Ungdomshus	Anzahl beantworteter Fragebögen	Prozent der teilnehmenden Eltern
Engelsby	36	55,38%
Lyksborggade	47	51,09%
Nystaden	25	44,64%,
Sortevej	29	43,93%
Harreslev – online	80	60,60%
Gesamt	217	51,13%

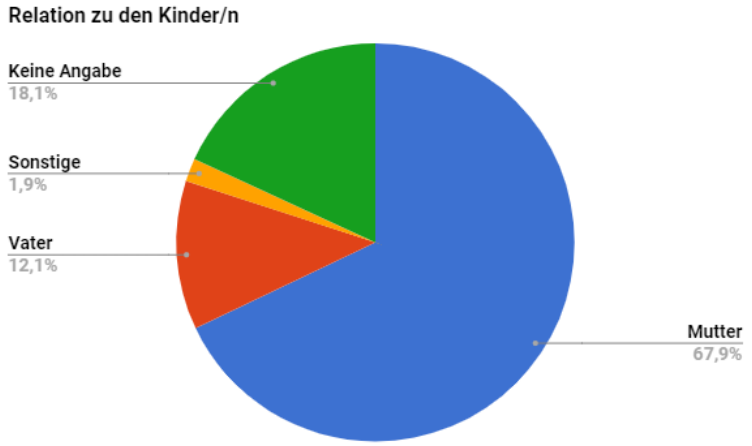
3 Dänischer Schulverein in Sydslesvig, u.a. verantwortlich für alle Schulen, Kindergärten und Krippen der Dänischen Minderheit http://www.skoleforeningen.org/deutsch

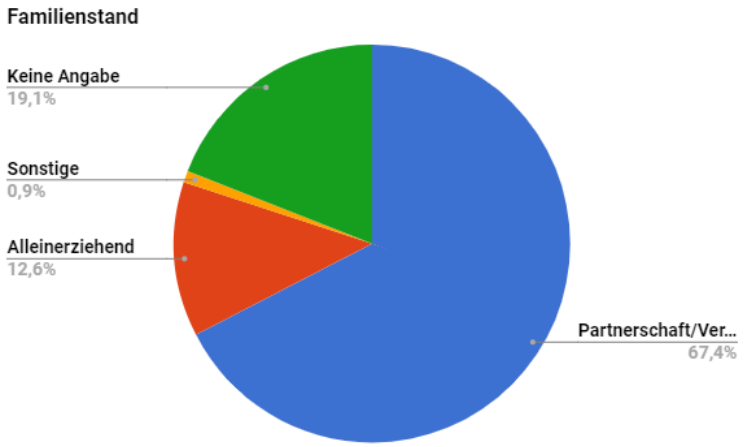
4 Dänischer Gesundheitsdienst in Sydlesvig, u.a. verantwortlich für die Kindergarten- und Schuluntersuchungen, Impfungen, Zahnpflege und Kuraufenthalte für Kinder im Küstensanatorium Hjerting http://www.dksund.de/

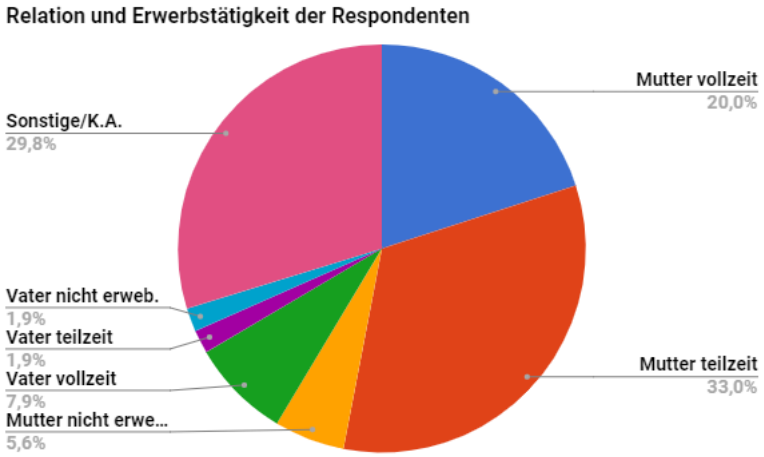
Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalyse

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalyse zum besseren Verständnis zusammen präsentiert.

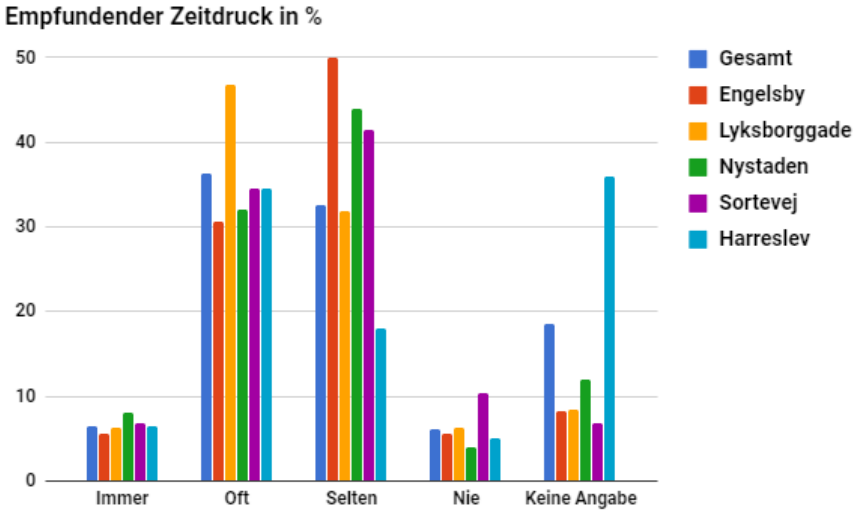
Die Fragebögen wurden überwiegend von den Müttern beantwortet (68%). Ca. 67% der Respondenten waren verheiratet oder in einer Partnerschaft und ca. 13% alleinerziehend. 27,9% der Respondenten waren in Vollzeit und 34,9% in Teilzeit beschäftigt.



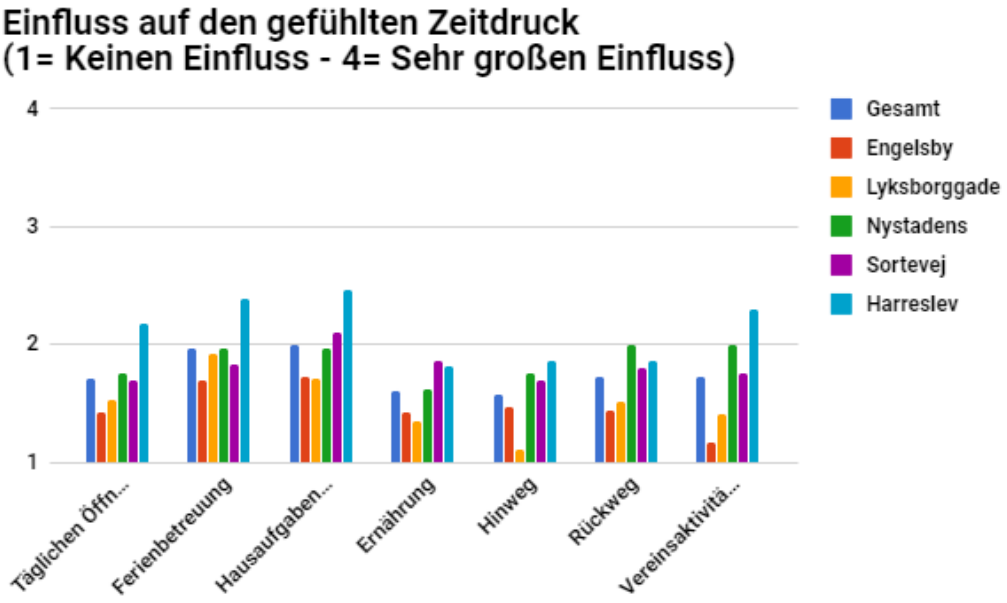




Der von den Respondenten empfundene Zeitdruck lag in den meisten Häusern im mittleren Bereich. In Lyksborggade Børne- og Ungdomshus fühlten sich 47% der Respondenten oft unter Zeitdruck, während es in den anderen vier Häusern zwischen 30-35% waren.



Der Einfluss auf den empfundenen Zeitdruck, der einzelnen abgefragten Faktoren scheint in Flensburg gering zu sein und liegt hauptsächlich zwischen „Keinen Einfluss" und „Geringen Einfluss". Harreslev bildet hier eine Ausnahme, da in vier Bereichen der Einfluss als höher empfunden wurde.



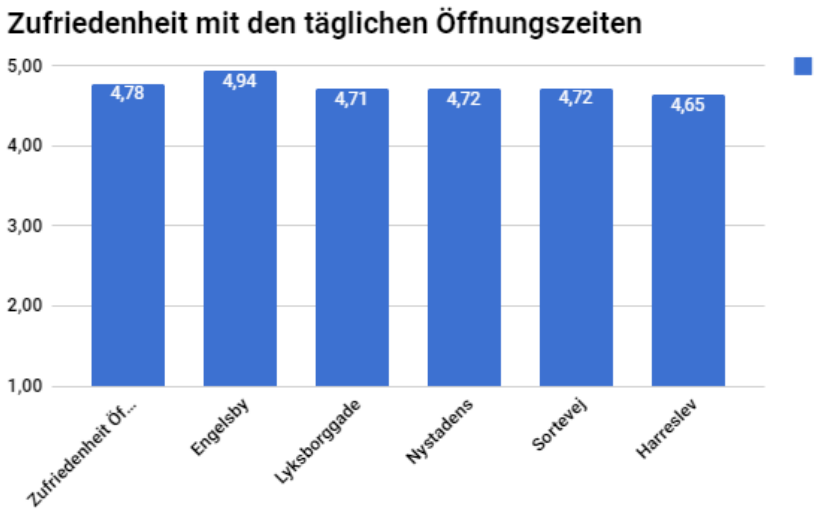
Skala:
1 = keinen Einfluss
2 = geringen Einfluss
3= großen Einfluss
4= sehr großen Einfluss

In den folgenden Abschnitten wird näher auf die sieben Bereiche eingegangen indem die Bewertungen und Kommentare der Eltern aufgeführt werden.

Tägliche Öffnungszeiten

Aktuell bieten die Børne- og Ungdomshuse eine tägliche Betreuung von 6.5 Stunden, d.h. von 11.30-18.00 Uhr, freitags in einigen Häusern bis 17.30. Dies entspricht einem Dreiviertelplatz mit wöchentlich 32 Stunden. Der monatliche Preis beträgt 179 Euro exklusive Essengeld, welches in den verschiedenen Häusern variiert. Die Häuser haben jedoch täglich wegen der Klubkinder länger geöffnet (für die Ältesten Klubkinder bis 21.00 Uhr). Dies ermöglicht im Notfall auch für die Hortkinder eine gewisse Flexibilität im Hinblick auf die Abholzeiten. Hiervon gibt es allerdings Abweichungen wie beispielsweise in Harreslev Børne- og Ungdomshus. In Zusammenarbeit mit Harreslev Danske Skole werden drei Paketlösungen angeboten:

Im Paket 1 sind die Betreuungszeiten montags, mittwochs und donnerstags bis maximal 15.00 Uhr. Hausaufgabenbetreuung, Yoga, Graffiti, Medienwerkstatt als Angebote des BoU, Musik, Chor und Badminton als Angebote der Schule. Der Preis beträgt max. 85 Euro inklusive Essen oder 1 Euro pro ½ Stunde plus 3,5 Euro pro Mahlzeit. Das Paket 2 beinhaltet Betreuung an den fünf Werktagen bis maximal 15 Uhr und die Freizeitangebote des Pakets 1 sowie Spiel und Lernen dienstags und freitags. Der Preis beträgt 115 Euro pro Monat plus 15 Euro Essensgeld. Im Paket 3 sind die Betreuungszeiten an den fünf Werktagen von 11.30 bis 18.00 bzw. freitags bis 17.00 Uhr. Selbes Freizeitangebot wie Paket 2, zusätzlich jeden Tag von 15.00-17.00 Spiel und Lernen. Der monatliche Preis beträgt 179 Euro plus 15 Euro Essensgeld.



Skala
1= sehr unzufrieden
2= unzufrieden
3 = weder noch
4 = zufrieden
5 = sehr zufrieden
(N: 193)

Die Ergebnisse der Befragung für alle fünf Børne- og Ungdomshuse zeigen im Bereich der täglichen Öffnungszeiten eine hohe bis sehr hohe Zufriedenheit der Eltern mit dem bestehenden Angebot.

Weiterhin wurden wenig Änderungswünsche in den Kommentaren angeben. Ein wichtiger Aspekt, der in Gesprächen mit Eltern oft betont wurde ist die große Flexibilität der Børne- og Ungdomshuse aufgrund der Klubarbeit.

Die Kommentare zu den täglichen Betreuungszeiten befassen sich mit

- der Möglichkeit verschiedene Zeitpakete zu buchen, beispielsweise bis 16.00 Uhr zu einem günstigeren Kontingent. Hier wurde auch angeführt, dass damit die Børne- og Ungdomshuse gegenüber den Ganztagsschulen konkurrenzfähig bleiben würden.

- flexiblen Betreuungszeiten nach den Bedürfnissen der Familie ausgerichtet, hierunter eine Betreuung nicht direkt nach der Schule, sondern nachmittags, an einzelnen Tagen.

- der Möglichkeit Extrastunden bei einmaligen Anlässen, wie Elternabende, zu buchen. Hier wurde aber auch auf die bestehende, große Flexibilität und das Entgegenkommen der Børne- og Ungdomshuse eingegangen.

- eine Verlängerung der Betreuungszeiten des Pakets 1 in Harreslev Børne- og Ungdomshus.

Es wurde auch Lob über die bestehenden Öffnungszeiten geäußert, u.a. da diese Vollzeitstellen ermöglichen.

"Wenn etwas Besonderes auf der Arbeit ist und man erst später nach Hause kommen kann, oder beim Elternabend in er Schule, dass man Extrastunden kaufen kann. Aber ihr seid immer sehr flexibel, danke 🙂"

Morgenbetreuung

Die Morgenbetreuung beinhaltet die Betreuung der Kinder vor der Schulzeit. Aktuel bietet Harreslev als einziges Børne- og Ungdomshus eine Morgenbetreuung von 7.00 bis 7.50 an. Die Betreuungskosten pro Halbjahr betragen 100 Euro pro Kind. Eine Herausforderung für Harreslev Børne- og Ungdomshus sind die Kinder, welche in Kobbermølle zur Schule gehen. Da eine Person für die Morgenbetreuung zuständig ist, können die Kinder aktuell vom Børne- og Ungdomshus nicht zur Schule gefahren werden. Hier müssten andere Regelungen getroffen werden. 10 der Respondenten aus Harreslev Børne- og Ungdomshus nutzen die Morgenbetreuung, hiervon sind 6 sehr zufrieden, 3 zufrieden und 1 neutral gegenüber dem Angebot. Folgende Kommentare wurden zur Morgenbetreuung in Harreslev gemacht:

„Ich bin sehr froh, dass endlich eine Morgenbetreuung eingeführt wurde, das hat bisher gefehlt."

„Ich freue mich darüber, dass ich meinen Sohn um 7.00 Uhr abgeben kann, somit kann ich selbst um 7.30 auf der Arbeit anfangen."

„Super mit der Morgenbetreuung [...] dann kann man vertrauensvoll sein Kind am Morgen im Frit abgeben."

„Macht weiter damit, ab 7.00 offen zu haben. Dies ist sehr wichtig für Familien, in denen beide Eltern arbeiten."

„Die Morgenbetreuung ab 7.00 Uhr müsste Teil von Pakke 1 sein."

„Ich finde, es sollte möglich sein, dass auch die Kinder, die in Kobbermølle zur Schule gehen das Angebot nutzen können sollten."

Der Bedarf an Morgenbetreuung in den anderen Børne- og Ungdomshuse ist laut den Ergebnissen der Befragung sehr gering. Von den 137 Befragten aus allen vier Flensburger Børne- und Ungdomshuse gaben sechs Personen an, sich eine Morgenbetreuung zu wünschen. Vier davon aus Lyksborggade Børne- og Ungdomshus, jeweils eine Person aus Engelsby und Sortevej Børne- og Ungdomshus. Allerdings zeigen Erfahrungen aus Harreslev sowie einige Kommentare, dass einige Eltern zurzeit Substitution für die Morgenbetreuung finden oder ihre Arbeitszeiten entsprechend ändern. D.h. es könnte sein, dass ein entsprechendes Angebot dennoch von mehreren Familien in Anspruch genommen würde (Mückenberger, 23. Mai 2017).

Von den Eltern, deren Kinder Flensburger Børne- og Ungdomshuse besuchen, wünschen sich vier eine Öffnungszeit ab 7.00, eine Person eine Öffnungszeit ab 7.30 und eine weitere ab 7.45. Allerdings gibt es an den dänischen Schulen spätestens ab 7.50 eine Schulhofwache.

„Wir könnten uns gut Öffnungszeiten am Morgen vorstellen für diejenigen die früh anfangen müssen. Für uns gerade nicht, da wir unsere Wachen den aktuellen Öffnungszeiten angepasst haben. Früher haben wir beide um 7.00 angefangen, da wäre es schön, wenn man die Kinder schon früh ins Frit bringen könnte."

„Nun sind meine Kinder groß, aber als sie in der 1.-2. Klasse waren, hätte ich gern, dass das Freizeitheim schon ab 7.00 geöffnet wäre. Also Zeit vor dem Unterrichtsbeginn um 8.00. Sonst musste ich bis 7.30 warten und die Kinder zur Schule bringen und kam zu spät ins Büro."

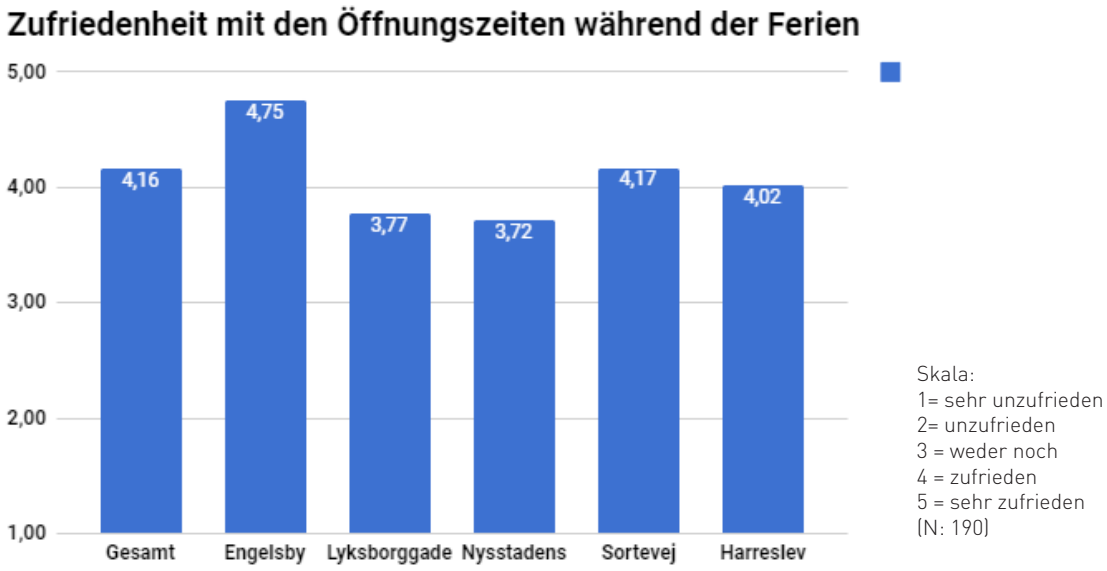
„Es wäre schön morgens, damit er nicht alleine in der Schule stehen muss."

Betreuungszeiten während der Schulferien und Schließzeiten

In den Schulferien werden die täglichen Betreuungszeiten in jedem Børne- og Ungdomshus in Absprache mit den Elternvertretungen vereinbart und liegen hauptsächlich in dem Zeitraum von 7.30-17.00 Uhr. Seit 2017 bleiben die Børne- og Ungdomshuse während der Sommerferien drei Wochen und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen sowie vereinzelte weitere Tage (in Abstimmung mit den Ferienzeiten der Kindergärten). Dieses Angebot der Ferienbetreuung gilt nicht nur den Kindern, die in einem Børne- og Ungdomshus angemeldet sind, sondern allen Kindern, die eine dänische Schule in Sydslesvig besuchen (SdU, 2015; SdU 2016).

In Harreslev gelten besondere Bedingungen. Für das Paket 1 gibt es keine Ferienbetreuung inklusive, sie kann jedoch zum Preis von 90 Euro pro Woche zugebucht werden. Das Paket 2 enthält täglich 4 Stunden Ferienbetreuung nach Absprache. Weitere Stunden können für 45 Euro pro Woche hinzugebucht werden. Paket 3 enthält eine Ferienbetreuung von 7.30-17.00 Uhr.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass die Zufriedenheit der Eltern mit der Ferienbetreuung in drei Einrichtungen relativ hoch ist, es jedoch Raum für Verbesserungen gibt.



In den Kommentaren wünschten sich 17 Respondenten, dass es während der gesamten Ferien eine Ferienbetreuung gibt. Angeführte Gründe sind Schwierigkeiten die Ferienzeiten mit den Möglichkeiten Urlaub zu nehmen zu vereinbaren, der Wunsch die Urlaubszeit selber wählen zu können und der Wunsch als Familie gemeinsam verbringen zu können anstelle davon, dass sich die Eltern die Ferienbetreuung teilen und daher kaum Zeit für einen gemeinsamen Urlaub bleibt, und der Hinweis darauf, dass für 12 Monate bezahlt wird. Zwei Respondenten haben bemängelt, dass aufgrund der Schließtage eine Extrabetreuung neben dem Børne- og Ungdomshus notwendig ist.

21 Respondenten wünschten sich längere Öffnungszeiten im Zeitraum von 7.00-17.00 Uhr, u.a. damit es mit den Arbeitszeiten harmoniert. Hiermit wird gewünscht, dass die Børne- og Ungdomshuse auch den Anteil der Betreuungszeit übernehmen, der sonst von den Schulen abgedeckt wird. Allerdings gab ein Respondent an, dass es gut ist, dass es einen Zeitraum gibt, in dem die Børne- og Ungdomshuse ganz geschlossen haben, weil dann in den anderen Zeiträumen mehr Kinder in den Børne- og Ungdomshuse sind und die Präsenz von Freunden ein ganz wichtiger Aspekt für die Kinder während der Ferienbetreuung ist. Weitere Wünsche waren weniger Schließtage (7 Respondenten) und die Abstimmung der Schließtage mit den dänischen Ferien (5 Respondenten).

„Frühere Öffnungszeiten ab 8.00 Uhr, dass das Frit die ganzen Ferien geöffnet hat, damit man selbst seine Urlaubszeit wählen kann."

„Die ganzen Ferien geöffnet haben. Ich benötige Extrabetreuung."

Die Børne- og Ungdomshuse bieten für gewöhnlich den Kindern jährlich einen Kolonieaufenthalt an, bei dem Kinder die Möglichkeit haben für ein paar Tage zusammen mit den Pädagogen zu verreisen. Dies fällt oft in den Sommerferien. Allerdings weisen vier Respondenten eines Børne- og Ungdomshus darauf hin, dass es durch die Kolonieaufenthalte Schwierigkeiten geben kann, wenn kein alternatives Angebot in der gleichen Zeit im Børne- og Ungdomshus zur Verfügung steht.

„Ungünstig finde ich die Aufteilung der Sommerferien. Es gibt die Möglichkeit sein Kind für 1 Woche mit in die Kolonie zu schicken. Kostet natürlich extra ...Doof ist, dass nur eine begrenzte Anzahl Kinder mitfahren kann (wer zuerst kommt, malt zuerst...) Mein Kind will gar nicht mit. Bedeutet aber, dass ich 1 Woche Urlaub mehr nehmen muss oder aber eine andere Betreuungsmöglichkeit finden muss, da das Frit zu hat. Ging bisher immer, stresst mich aber."

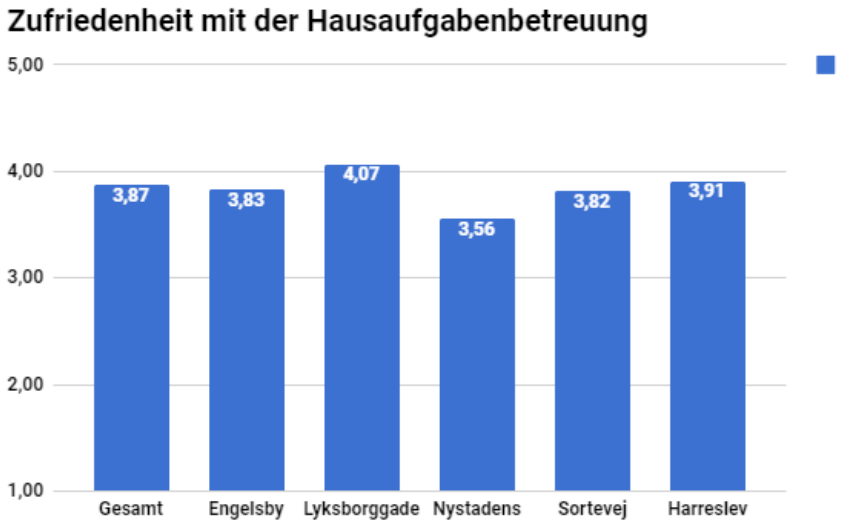
Weitere Wünsche, die von einzelnen Respondenten angesprochen wurden, sind mehr verschiedene Aktivitäten während der Ferienbetreuung und eine bessere Kommunikation:

„Früher Informationen darüber erhalten, wann die Betreuungszeiten in den Ferien sind, weil ich meinen Urlaub schon im September planen muss. Daher wäre es gut, wenn ich dann schon wüsste, wann die Betreuungszeiten sind."

Hausaufgabenbetreuung

Die Børne- og Ungdomshuse bieten eine tägliche Hausaufgabenbetreuung für die Kinder an, die im Hort angemeldet sind, sofern die Eltern einverstanden sind. Eine weitere Möglichkeit ist, dass die Kinder, ab der dritten Klasse, in der Hausaufgabenbetreuung in der Ganztagsschule angemeldet sind. Bei der Hausaufgabenbetreuung in den Einrichtungen werden die Kinder der verschiedenen Klassenstufen zu einem täglich festen Zeitpunkt aufgefordert in einen bestimmten Bereich/Raum, „rolig Stue", zu kommen und ihre Hausaufgaben zu machen. Hier stehen den Kindern Pädagogen/pädagogische Assistenten als Hilfe zur Verfügung. Diese helfen ihnen dabei, die Hausaufgaben zu finden, unterstützen und schaffen die nötigen Rahmenbedingungen. Die Hauptverantwortung für die Hausaufgaben tragen aber die Kinder und Eltern. Die Børne- und Ungdomshuse sehen sich hier in einer unterstützenden Funktion. Je älter die Kinder sind, desto mehr Eigenverantwortung tragen sie. Die Vorteile der Hausaufgabenbetreuung durch das Børne- og Ungdomshus liegen darin, dass die Erwachsenen meist über jahrelange Erfahrung mit den Aufgaben verfügen, Unklarheiten über die zu erledigen Aufgaben oder Methoden sich in der Gruppe schneller klären lassen und die Kinder sich gegenseitig unterstützen. Nachteilig ist, dass mit den vorhandenen Mitteln keine eins zu eins Betreuung möglich ist (Beobachtungin Nystadens Børne- og Ungdomshus, April 2017).

Die Zufriedenheit mit der Hausaufgabenbetreuung ist im Vergleich mit den anderen Bereichen nicht sehr hoch. Viele Eltern erwarten hier mehr Information, Unterstützung und Kontrolle. Auch das Lesetraining hat eine große Bedeutung, stellt aber auch eine große Herausforderung dar. Da die Schulen verlangen, dass jedes Kind ein tägliches Lesetraining von 15 Minuten. Dies erfordert eine individuelle Betreuung. Um dies zu unterstützen werden in einigen Einrichtungen neue Konzepte erprobt, z.B. indem individuell mit einzelnen Kindern oder in Gruppen das Lesen und die Sprachfertigkeiten geübt werden.



Skala:
1= sehr unzufrieden
2= unzufrieden
3 = weder noch
4 =zufrieden
5 = sehr zufrieden
(N: 186)

In den Kommentaren zu den Hausaufgaben werden häufig die Themen Kontrolle, Korrektur, individuelle Förderung, Ressourcen und Kommunikation aufgegriffen. 22 Respondenten wünschten sich mehr Kontrolle darüber, dass Hausaufgaben gemacht werden und kritisieren u.a. dass die Hausaufgaben abends zu Hause erledigt werden müssen. Sechs Respondenten bemängelten, dass die Hausaufgaben nicht korrigiert werden, oft fehlerhaft sind und die Kinder daher keinen Lerneffekt hätten. Hier gibt es allerdings das Gegenargument, dass die Lehrer die Fehler der Kinder als diagnostisches Mittel nutzen und daher keine Korrektur erfolgen sollte. Ein weiteres Thema ist die Förderung der einzelnen Kinder, welche an ihren individuellen Bedürfnissen ausgerichtet ist, insbesondere das Lesetraining (sieben Respondenten).

In Bezug auf Ressourcen wurde kritisiert, dass es an geeigneten Räumen fehlt (8 Respondenten) und vorgeschlagen, dass die Schule mehr einbezogen werden sollten u.a. mit der Bereitstellung von geeigneten Räumen um die Børne- og Ungdomshuse zu entlasten (sechs Respondenten). Weitere Wünsche waren mehr Zeit und Ruhe (vier Respondenten) sowie weitere Fachkräfte gegebenenfalls auch gegen Bezahlung (sieben Respondenten) waren weitere Wünsche. Zudem wurde eine verbesserte Kommunikation angesprochen (acht Respondenten), beispielsweise ein Hausaufgabenheft und Rückmeldung an die Eltern bei Problemen.

„Besserer Austausch über den aktuellen Stand meines Kindes. Nicht nur auf Nachfrage. Gegenzeichnen im Hausaufgabenbuch."

Auch eine verbesserte Kommunikation mit der Schule, um eine bessere Übersicht über die Hausaufgaben und die Bedürfnisse der einzelnen Schüler zu bekommen wurde gewünscht (fünf Respondenten). Neben den geäußerten Wünschen gab es Lob für die Hausaufgabenbetreuung.

„Mein Sohn hat 4 Jahre im Frit Hausaufgaben gemacht und das war gut ☺."

„Es funktioniert super gut – ein großes Lob an die verantwortlichen Pädagogen. Meine Kinder machen gerne ihre Hausaufgaben im Frit und wenn man sie spät holt, ist es gut, dass sie nicht noch Hausaufgaben machen müssen."

„Gute Sache, funktioniert richtig gut!"

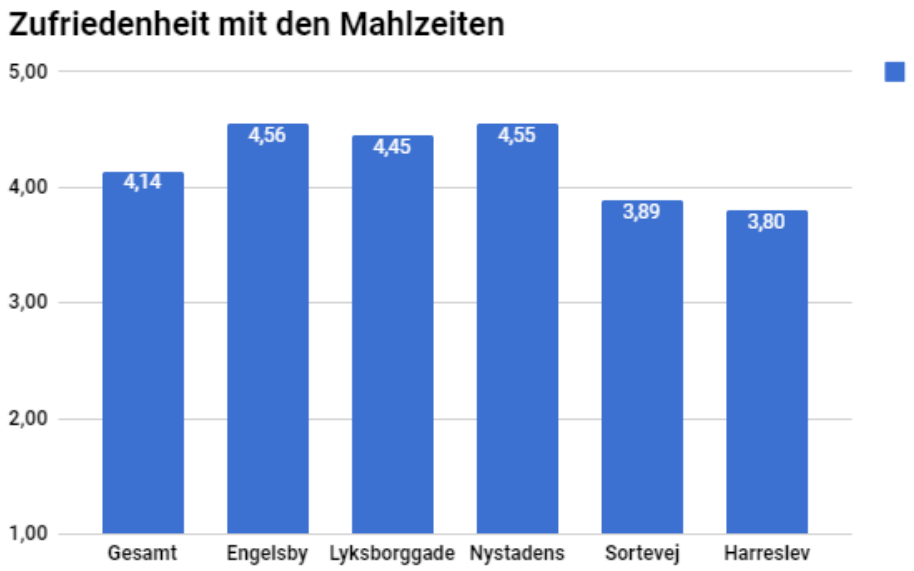
Ein weiterer Kommentar zeigt eine ganz andere Perspektive auf die Hausaufgaben:

„Ich weiß, dass die „Hausaufgabenbetreuung" immer wieder Thema unter den Eltern ist. Ich hoffe sehr, dass dieser Fragebogen nicht dazu führt, dass sich die Mitarbeiter des BoU gezielter darum kümmern sollen. Die Kinder werden erinnert, aber nicht verpflichtet. So sollte es bleiben, denn: in den ersten Jahren ist so wichtig, dass Zeit zum Spielen bleibt, u.a. direkt nach der Schule. Vor allem Jungs müssen sich erst einmal austoben! Die Kinder lernen mit der Zeit wann und wo es richtig für sie ist, Hausaufgaben zu machen."

Ernährung

Den Hortkindern werden täglich ein Mittagessen und nachmittags eine Zwischenmahlzeit angeboten, welche vom hauseigenen Personal zubereitet werden. Im Zuge einer Fokussierung auf Körper und Ernährung als wichtiger Bestandteil des pädagogischen Konzepts erfolgt aktuell, u.a. in Zusammenarbeit mit dem Institut für Ernährung und Gesundheit der University College Syddanmark, eine Erneuerung der Ernährungspolitik. In Verbindung hiermit nehmen die Angestellten der Børne- og Ungdomshuse an Weiterbildungen und Kurse teil, um den gestiegenen Ansprüchen, z.B. durch Allergien, Lebensstil und reli-

giösen Speisevorschriften, gerecht werden zu können. Weiterhin werden ausgebildete Köche eingestellt und teilweise Umbauten vorgenommen. Die Zufriedenheit mit den Mahlzeiten ist überwiegend hoch, aber es werden dennoch viele Änderungswünsche, welche teilweise konträr sind, in den Kommentaren geäußert.



Skala:
1= sehr unzufrieden
2= unzufrieden
3 = weder noch
4 = zufrieden
5 = sehr zufrieden
(N:190)

21 Respondenten wünschten sich eine bessere Qualität der Mahlzeiten. Konkrete Vorschläge der Eltern sind u.a. mehr biologisches Essen, weniger Fertigprodukte, mehr Gemüse, mehr frische Rohstoffe, mehr verschiedene Proteinquellen, mehr Vollkornprodukte, keine Zusatzstoffe, weniger Fett, mehr Haferflocken, weniger Süße Mahlzeiten. Es wird gibt jedoch auch gegenläufige Kommentare, die z.B. darauf hinweisen, dass Vollkornprodukte gesund seien aber von den Kindern nicht gemocht würden oder.

15 Respondenten wünschten sich mehr Variation bei den Mahlzeiten, u.a. monatlich mehr verschiedene Gerichte, bzw. Alternativen für die Kinder, die das Hauptgericht nicht mögen und kindgerechteres Essen.

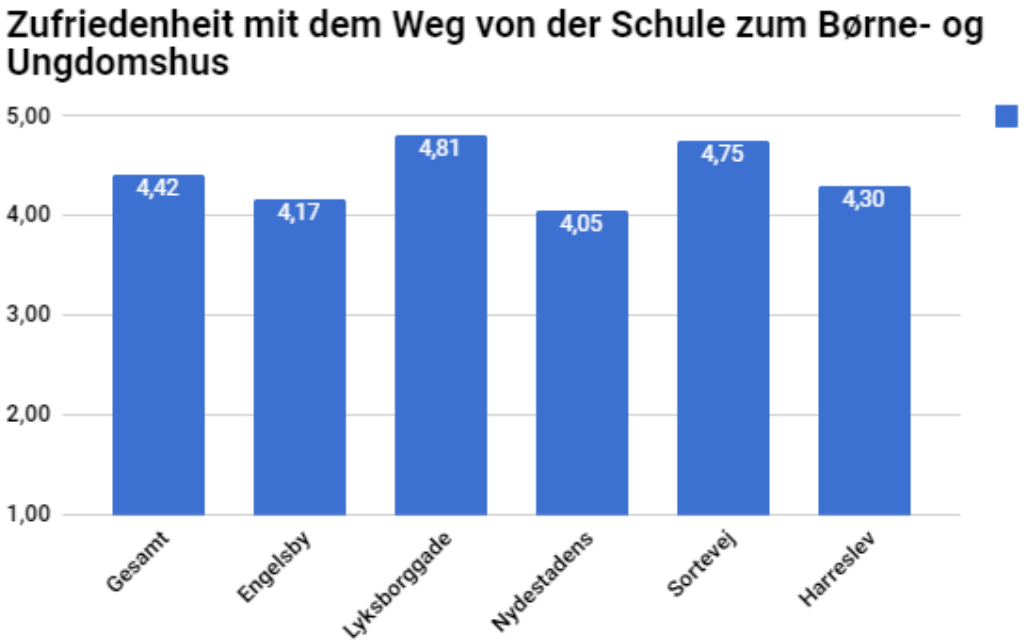
„Mehr Auswahl im Alltag bzw. wenn die Kinder etwas nicht mögen eine Alternative, da meine Kinder lange betreut werden müssen auf Grund von meiner Arbeit und sie regelmäßig über Hunger klagen, sobald ich sie abhole."

Der Wunsch nach vegetarischem/veganem Essen wurde von 12 Respondenten geäußert. Hierbei ist die Bandbreite von einer täglichen vegetarischen Alternative bis zu einem festen Vegetariertag oder dem Wunsch nach weniger Fleisch und mehr Gemüse. Weitere vereinzelt angesprochene Themen waren die Portionsgröße (fünf Respondenten), Intoleranzen (drei Respondenten), Bekanntgabe des Essensplanes (zwei Respondenten) und die Teilnahme der Kinder an der Zubereitung (zwei Respondenten). vier Respondenten äußerten Lob über das Essen.

„Ich finde es gut, dass es Essen gibt und meine sehr krüschen Kinder probieren Gerichte, die sie zu Hause nie anrühren würden. Ich würde mehr zahlen, falls es notwenig wäre."

Hinweg von der Schule zum Børne- og Ungdomshus

Die Kinder gehen nach einer Eingewöhnungsphase, meist in der ersten Klasse, selbstständig von der Schule in das Freizeitheim. Die überwiegende Anzahl der Børne- og Ungdomshuse liegt in unmittelbarer Nähe der zugeordneten Schule. Dennoch gibt es viele Umstände, auf die Rücksicht genommen werden muss. Die Kinder, die auf eine ihrem Wohnort und Børne- og Ungdomshus weiter entfernten Schule gehen, werden mit den Børne- og Ungdomshus internen Bus abgeholt. Hierbei gibt es eine Zusammenarbeit der verschiedenen Häuser, wie z.B. Nystadens und Sortevej Børne- og Ungdomshus. Kinder des Engelsby Børne- og Ungdomshus, haben längere Anfahrtswege mit dem Stadtbus von der Jørgensby-Skole. Zudem gibt es eine Taxiordnung für die Kinder der Jens Jessen-Skolen. Ein weiteres Beispiel ist Harreslev Børne- og Ungdomshus, hier werden die Kinder von der Kobbermølle Danske Skole mit dem Bus gefahren. Auch stellt der
Weg von der Gustav Johannsen-Skolen zu Nystadens Børne- og Ungdomshus eine Herausforderung dar, da der Stadtteil als problematisch angesehen wird. Die Kinder werden hier angehalten in Dreiergruppen zu gehen und eine mögliche Abkürzung über einen anliegenden Sportplatz nicht zu nutzen. Insgesamt ist jedoch die Zufriedenheit der Eltern mit dem Hinweg sehr hoch und es gab wenig Kommentare hierzu.



Skala:
1= sehr unzufrieden
2= unzufrieden
3 = weder noch
4 = zufrieden
5 = sehr zufrieden
(N: 193)

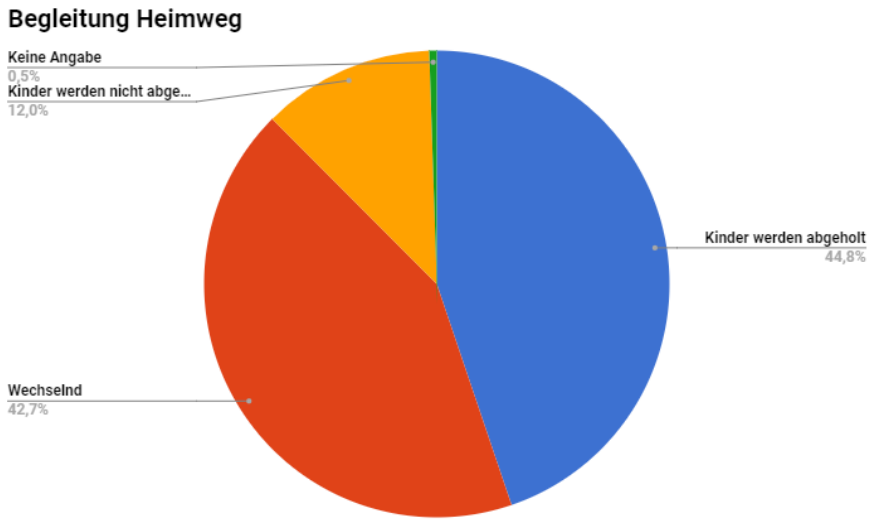
Zum Weg von der Schule in die Børne- og Ungdomshuse gab es insbesondere Anmerkungen zum Standort des Nystadens Børne- og Ungdomshus. Hier wünschten sich sechs Respondenten, dass das Gebäude direkt an der Schule anliegen würde.

„Die Platzierung des Hauses ist ungünstig in einem harten Stadtteil. Die Kinder waren und sind auf dem Weg unangenehmen Situationen ausgesetzt."

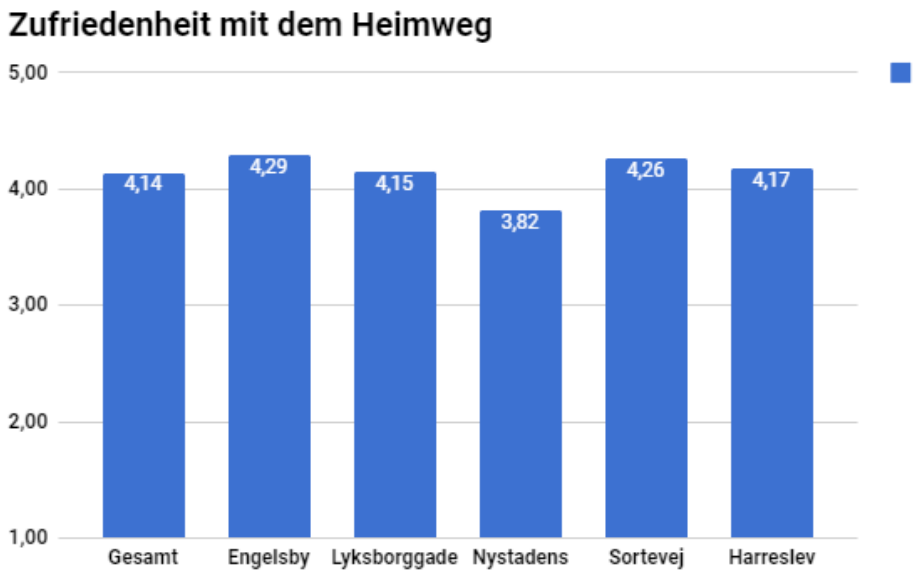
Weitere Kommentare gab es zur Sicherheit auf dem Hinweg u.a. Übergriffe von größeren Kindern, Zebrastreifen, Radwege, und mögliche Abkürzungen.

Heimweg vom Børne- og Ungdomshus

Die Kinder wohnen überwiegend in dem Stadtteil in dem Børne- og Ungdomshuse angesiedelt sind. D.h. der Weg vom Børne- og Ungdomshus nach Hause sind mit wenigen Ausnahmen nicht sehr lang. Dennoch zeigen die Ergebnisse der Befragung, dass ein großer Teil der Kinder abgeholt werden (44,8%) oder, dass sie wechselnd alleine gehen oder abgeholt werden (42,7%).



Die Respondenten sind aber überwiegend zufrieden mit dem Heimweg. Die Ergebnisse der Respondenten des Nystadens Børne- og Ungdomshus liegen, aus oben genannten Gründen, etwas unter dem Durchschnitt.



Skala:
1= sehr unzufrieden
2= unzufrieden
3 = weder noch
4 = zufrieden
5 = sehr zufrieden
(N: 188)

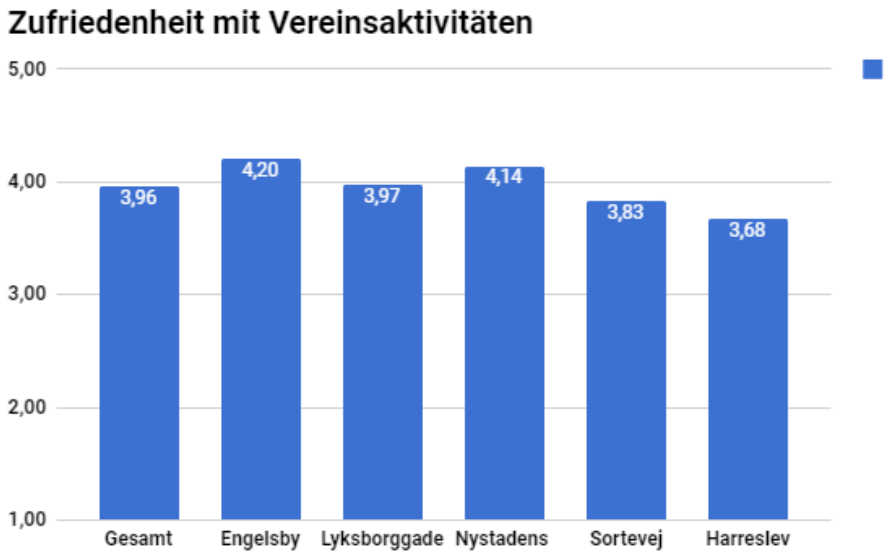
Neun Respondenten bewerteten den Heimweg als gefährlich ein u. a. wegen stark befahrener Wege, schlechter Fahrradwege, mangelnder Verkehrssicherheit, Dunkelheit und der Länge des Weges. Es wurden Zebrastreifen, Polizeibewachung, bessere Radwege und Ampeln sowie eine bessere Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs gewünscht. Die Respondenten schlugen u.a. vor, dass die Kinder in Gruppen nach Hause oder zum Bus geschickt werden oder alternativ von einem Mitarbeiter zum Bus gebracht werden.

„Vielleicht Gruppen bilden, die zusammen gehen. Irgendwie fühle ich mich unwohl, dass er am Nachmittag alleine geht, obwohl ich am Morgen kein Problem damit habe."

Weitere Themen waren die Kommunikation mit den Børne- og Ungdomshus in Bezug auf die Zeiten, wann die Kinder nach Hause geschickt werden bzw. ob sie geschickt wurden. Es bestand u.a. Unsicherheit darüber, zu welchen Nachrichten über das Famly System im Børne- og Ungdomshus gelesen werden.

Vereinsaktivitäten

Hierbei handelt es sich um Aktivitäten innerhalb eines Vereins außerhalb der Børne- og Ungdomshuse. Da SdU auch die Dachorganisation der Sportvereine der dänischen Minderheit ist, besteht bei einigen Børne- og Ungdomshuse eine enge Zusammenarbeit mit Vereinen, indem z.B. für den Hin- und Rücktransport und für eine Aufsichtsperson bei ausgewählten Sportkursen gesorgt werden. Beispiele hierfür ist die Zusammenarbeit des Engelsby Børne- og Ungdomshus mit dem Sportverein IF Stjernen, die Zusammenarbeit des Sortevej Børne- og Ungdomshus mit den FDFern (Frivilligt Drenge- og Pige-Forbund) und die Zusammenarbeit Nystadens Børne- og Ungdomshus mit den Spejderne (Pfadfindern). Die Freizeitaktivitäten außerhalb des Børne- og Ungdomshus wurden aus mehreren Gründen mit in die Untersuchung einbezogen weil es während des Gruppengesprächs von den Eltern angesprochen und mehrere Pädagogen äußerten die Meinung, dass es für viele Kinder von Vorteil wäre in einem Verein aktiv zu sein. Im Durchschnitt sind die Respondenten zufrieden mit den Möglichkeiten ihrer Kinder an Vereinaktivitäten teilzunehmen.



Skala:
1= sehr unzufrieden
2= unzufrieden
3 = weder noch
4 = zufrieden
5 = sehr zufrieden
(N: 172)

Sieben Respondenten machten den Vorschlag, dass die Kinder die Möglichkeit bekommen sollten, verschiedene Vereinsaktivitäten auszuprobieren, um das Richtige für sie zu finden (Probetraining). sechs Respondenten wünschten sich mehr Informationen über mögliche Vereinsaktivitäten. vier Respondenten gaben an, dass die Børne- og Ungdomshuse sich schon den Transport übernehmen und sie daher sehr zufrieden mit der Situation seien. Andere wünschen sich weitere Aktivitäten wie z.B. Schwimmen, Badminton oder Reiten z.B.

„Sie möchte so gerne zum Ballet, aber das ist ja immer in meiner Arbeitszeit und daher nicht möglich, oder zum Kampfsport"

Ein weiterer Respondent würde für den Transport bezahlen, wenn weitere Vereinsaktivitäten vom Børne- og Ungdomshus organisiert werden würden. Weitere Vorschläge der Respondenten sind, eine bessere zeitliche Abstimmung

„Aktuelle nehme ich keine Abstimmung zwischen den Einrichtungen und Vereinen wahr. Oft finden Trainingszeiten am Nachmittag statt, direkt nach der Schule."

„Vereinaktivität sollte im Anschluss an den Aufenthalt im Børne- og Ungdomshus sein."

Zusammenfassung

Insgesamt sind zeigen die Ergebnisse der Befragung, dass die Respondenten im Durchschnitt mit vielen Bereichen zufrieden, in Bezug auf die täglichen Öffnungszeiten annähernd sehr zufrieden sind. Die meisten Kommentare und Verbesserungswünsche gab es zu den Themen Ferienbetreuung, Hausaufgabenbetreuung und Ernährung. Die Ferien- und Hausaufgabenbetreuung hatten relativ zu den anderen Bereichen zudem den größten Einfluss auf den gefühlten Zeitdruck. Auf der Basis der Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalyse wurde unten präsentierter Katalog mit potentiellen Maßnahmen erstellt.

Maßnahmenkatalog

Kategorie	Maßnahmen-empfehlung	Ziel der Maßnahme	Inhalt
Täglichen Öffnungs-zeiten	Teilzeitbetreuung	Die Unterstützung von Familien mit geringeren Betreuungsbedarf mit einer finanziellen Ent-lastung	(20 Stunden/Woche) ähnlich dem Paket 2 des Harreslev BoU.
Täglichen Öffnungs-zeiten	Flex-Time Betreuung	Individuelle Betreuung	Stundenkontingent, welches individuell festgelegt werden kann.
Täglichen Öffnungs-zeiten	Flexible Notfallbe-treuung	Notfallbetreuung	Die Möglichkeit Betreuung über die normalen Hortzeiten hinaus, z.B. bei Überstunden, Notfällen wie z.B. Elternaben-de etc., buchen zu können.
Morgenbe-treuung	Transport von einem BoU zu den Schulen	Allen Kindern die Nut-zung der Morgenbetreu-ung ermöglichen	Ein interner Bustransport für Kobbermølle Skole, Evt. Morgenbetreuung in einem BoU für alle Schulen inklu-sive Schultransport
Ferienbe-treuung	Durchgehende Ferienbetreuung	Den Familien die Möglich-keit bieten selbst ihren Urlaub im Jahr zu planen	Ein BoU in Flensburg über die gesamte Ferienzeit geöffnet halten. Ab 2018 bietet Lyksborggade BoU diese Möglichkeit. Die Kinder der anderen BoU die in den drei Wochen Betreu-ung benötigen, zusammen mit einer Auswahl ihrer Päda-gogen in das Haus schicken. Dies ist auch im Interesse der Pädagogen, die dadurch mehr Spielraum bei ihrer Urlaubs-planung erhalten. Eine Herausforderung hier ist, dass die Kinder Anpassungsschwierigkeiten haben können bei der Gewöhnung an das neue BoU.
Ferienbe-treuung	Information	Frühzeitige Information an die Eltern über die Ferienplanung	Siehe Ferienplan von Skoleforening
Ferienbe-treuung	Ferieprogramm	Den Kindern ein stärkeres Feriengefühl vermitteln	Ein spezielles Ferienprogramm erstellen und kommuni-zieren. Es müssen hierbei nicht kostenintensive Veranstal-tungen sein, z.B. Strand oder Waldbesuche, Workshops etc vielleicht in Zusammenarbeit mit anderen dänischen Institu-tionen oder Vereinen.
Ferienbe-treuung	Synchronisation mit den Ferien in Dänemark	Erleichterungen für Pendler nach Dänemark	
Ferienbe-treuung	Längere Öffnungs-zeiten	Die Zeit die die Schule im Alltag übernimmt kom-pensieren, gegebenen-falls gegen ein Kontingent um den Ansprüchen der Arbeitswelt gerecht zu werden.	Betreuung ab 7.00 und bis zum Ende der normalen Hort-öffnungszeiten. Die Möglichkeit einen Vollzeitplatz und evt. Extrastunden zu buchen.
Hausauf-gaben	Kommunikation mit den Eltern	Den Eltern eine Übersicht über den aktuellen Stand und über die längere Ent-wicklung zu geben.	Tägliche Übersicht über gemachte und ausstehende Haus-aufgaben an die Eltern, sowie regelmäßige Informationen über evt. Probleme und Entwicklungen der jeweiligen Kin-der.

Hausaufgaben	Kommunikation mit der Schule	Identifikation der Hausaufgaben und Bedürfnisse der einzelnen Kinder.	Schriftliche Kommunikation mit der Schule über Hausaufgaben. Dies ist aber in einigen Fällen problematisch wegen des Ugeskemas. Evt. regelmäßige Treffen mit den Lehrern der Schule um über neue Methoden in den jeweiligen Fächern informiert zu werden.
Hausaufgaben	Kontrolle	Sicherstellen, dass die Kinder die Hausaufgaben gemacht haben, auch die der höheren Klassenstufen.	Kontrolle (Ressourcenintensiv) statt Eigenverantwortung der Kinder.
Hausaufgaben	Lesetraining	Verbesserung der Lesefähigkeiten	Es fangen neue Maßnahmen an beispielsweise im Sortevejs BoU. Evt. jedem Kind regelmäßiges Training anbieten.
Hausaufgaben	Nachhilfe	Möglichkeit Nachhilfe extra zu buchen	Organisation von Nachhilfeunterricht mit dänischsprachigen Nachhilfelehrern evt. mit Bereitstellung von Räumen.
Hausaufgaben	Personal	Verbesserung der Hausaufgabensituation	2 Pädagogen um die Identifikation, Durchführung und Kontrolle der Hausaufgaben sowie wie die Kommunikation mit der Schule und den Eltern zu gewährleisten.
Hausaufgaben	Räumlichkeiten	Angemessenen Raum finden	Lyksborggade spezifisch
Mahlzeiten	Kommunikation	Verbesserung der Kommunikation mit den Eltern um über aktuelle Entwicklungen zu informieren.	Informationsbriefe über Famly/Abende? Ernährungsrichtlinien erläutern.
Mahlzeiten	Kommunikation	Eltern über die Mahlzeiten informieren damit sie gegebenenfalls Essen mitgeben können	Essensplan online stellen evt. über Famly
Hinweg	Sicherung des Weges in betroffenen Häusern	Verbesserung der Sicherheit	Die Kinder der ersten Klasse das ganze Jahr über abholen
Hinweg	Sicherung des Weges in betroffenen Häusern	Stadt in das Sicherheitsnetz einbeziehen	Stadt auf Angsträume aufmerksam machen
Heimweg	Parkmöglichkeiten	Eltern über Parkmöglichkeiten informieren	Über Famly
Heimweg	Sicherung des Weges	Stadt in das Sicherheitsnetz einbeziehen	Stadt auf Angsträume aufmerksam machen
Heimweg	Sicherung des Weges	Gehgemeinschaften der Kinder bilden	Kinder die einen gemeinsamen Nachhauseweg haben und ungefähr zur selben Zeit nach Hause gehen gemeinsam losschicken
Heimweg	Sicherung des Weges	Elterngemeinschaften/ Fahrgemeinschaften bilden	Eltern, deren Kinder denselben Weg haben dazu anregen, dass sie die Verantwortung teilen und eine Gruppe von Kindern mitnehmen.
Heimweg	Kommunikation	Den Eltern die Möglichkeit geben kurzfristige Terminänderungen zu machen	Zeiten festlegen und kommunizieren, in denen Famly kontrolliert wird.
Heimweg	Sicherung des Weges	Erhöhung der Sicherheit der Kinder	Mit der Stadt für Beleuchtung, Polizeipräsenz, Zebrastreifen, Fahrradwege und Ampeln sorgen

Vereinsaktivitäten	Information	Eltern und Kinder über das Vereinsangebot des SdU informieren	Kleine Informationseinheiten über die Vereine und deren Angebot für Kinder über Famly, z.B. kleine Videoclips, Artikel etc. in regelmäßigen Abständen
Vereinsaktivitäten	Probetraining/ Stunden	Den Kindern die Möglichkeit bieten an verschiedenen Vereinaktivitäten probeweise teilzunehmen	Probetraining als Teil des Programms anbieten.
Vereinsaktivitäten	Organisation	Leerlauf vermeiden	Angebote für Kinder in den Vereinen anbieten, dass sie entweder in den Betreuungszeiten des BoU liegen und von dort aus der Transport organisiert werden kann oder dass diese gleich nach den Betreuungszeiten stattfinden um Pausen zu vermeiden.
Vereinsaktivitäten	Ausbau der Angebote (z.B. Schwimmen)	Weitere Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und den BoU durch Transport und Organisation fördern	Neue Angebote schaffen und für den Transport und die Organisation sorgen.

Literatur

Henningsen, L.N. (2013). Hvad er Sydslesvig. In L. N. Henningsen (Edt.). Sydslesvigs danske historie (s. 10). Flensborg: Studieafdeling ved Dansk Centralbibliotek for Sydslesvig.

Rasmussen, R. (2013). Under Preussen – 1864-1945. In L. N. Henningsen (Edt.). Sydslesvigs danske historie (s. 47-176). Flensborg: Studieafdeling ved Dansk Centralbibliotek for Sydslesvig.

Harløv, S. (1999). Forord. I KFUM's Fritidshjem i Flensborg -1949-1999

Cappelørn, H. P. (1999). Medmenneskelighed over grænser. I KFUM's Fritidshjem i Flensborg -1949-1999

SdUs Årsberetning 2016

Stadt Flensburg 2015
http://www.flensburg.de/PDF/Bedarfsplanung_Kindertagesbetreuung_2015_bis_2017.PDF?ObjSvrID=2306&ObjID=907&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&_ts=1450871551

SdU
http://harreslev-bou.de/fritidstilbud/

SdU 2015
Pädagogisches Konzept für die Hortgruppe der Kindertagesstätte Kreis – Trägerschaft: Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger e.V. Norderstr. 76, 24939 Flensburg 2015